



Mettmann Hochdahl Erkrath Wülfrath

Kinder singen neue Gotteslob-Lieder

Beim Kinderchortag des Dekanats kamen 120 Kinder aus Wülfrath, Mettmann, Ratingen und Velbert zusammen.

VON LARS MADER

WÜLFRATH Gut 120 Kinder aus Essen, Langenfeld, Mettmann, Ratingen, Velbert und Wülfrath trafen sich im Wülfrather Gemeindezentrum St. Joseph zum Kinderchortag „Kinder singen Gotteslob“. Regionalkantor Matthias Röttger erklärte, was hinter dieser Tageslosung steckt: „Wir haben schon einmal ein ganzes Musical aufgeführt. Diesmal wollten wir auf das Gesangbuch Gotteslob vorbereiten, das demnächst neu erscheinen wird. Es ist wichtig, dass wir dazu beitragen dass das Gotteslob in die Hand genommen wird.“ Den Tag krönten ein eigenes buntes Logo und ein neugeschaffenes Lied.

Der bekannten Kölner Liedtexter Raymund Weber wohnte einst in Velbert-Langenberg und ist daher dem Dekanat Mettmann verbunden. Röttger wagte sich zu fragen und konnte ihn gewinnen: „Da wir wissen, dass er ein netter Mann ist, haben wir ihn einfach angeschrieben. Er hat ziemlich schnell reagiert und den Text gemacht.“ Darin bringt er in direkter Sprache den ursprünglichen Charakter der Musik zum Ausdruck, wenn es heißt: „Kinder singen Gottes Lob,?, weil sie ihrer Hoffnung trauen, dass Gott ihnen Freude schenkt.“

Auf die Zeile komponierte Röttger eine Melodie mit trickreichen Pausen, die in der Arbeitsgemeinschaft der Seelsorgebereichsmusiker verfeinert wurde. Zu diesem Kreis gehören die Wülfrather Schwestern Petra Franke-Schönikes und Sabine Franke-Springenberg, die mit Verve die Proben der kleinen Sänger leiteten. Seine Uraufführung erlebte das frisch einstudierte Stück im den Chortag beschließenden Wortgottesdienst.

Der erste kreisweite Kinderchortag wurde im Jahr 1995 veranstaltet. Seitdem wird die erfolgreiche und beliebte Aktion in unregelmäßiger Folge wiederholt. 2011 gab es einen großen Kinderchortag für das Bistum Köln in Neviges. Damals waren über 1000 Kinder zum Singen zusammengekommen. Röttger sieht zukünftige Chortage anders strukturiert: „Wir gehen dazu über, eher gattungsspezifische Aktionen zu gestalten und nicht mehr altersspezifische, weil heute alle Altersklassen jede Art von Musik singen.“

Am Samstag waren die Kinder im Alter von 6 bis 15 Jahren in zwei Altersgruppen auf die Probensäle aufgeteilt. Aus Mettmann nahmen einige 13-jährige Sängerinnen der Jungen Kantorei teil, die Ende des Jahres in den Jugendchor wechseln möchten. „Es gibt einen zehnmütigen Übergangstest“, erklärte Lea die Bedingung.

„Heute sind wir mit 20 Leuten hier“, berichtet Emma. Melania findet das Tagesprogramm machbar: „Wir haben schon vorher geübt.“ Clara bewertet den Chortag als „ganz in Ordnung“ und Theresa sagt: „Das neue Lied ist schön.“ Ihr Chorleiter Röttger ist im neuen Gebet- und Gesangbuch nicht mit eigenen Kompositionen vertreten: „Aber Freunde von uns aus Düsseldorf haben Lieder dafür geschrieben. Ich freu mich über das neue Gotteslob; erstens sind neue Lieder dabei und zweitens sind tolle Lieder dabei, die auch von Kindern und Jugendlichen sehr geschätzt werden. Ich hoffe, dass es dadurch eine Aufbruchsstimmung gibt.“

Viele Jugendmessen können nun allein mit dem neuen Gotteslob durchgeführt werden, da einige Lieder daraus schon in Sondermappen vertreten waren, die sich in den Kirchen als Alternative zum Gotteslob entwickelt hatten.

Kinder singen neue Gotteslob-Lieder

Beim Kinderchortag des Dekanats kamen 120 Kinder aus Wülfrath, Mettmann, Ratingen und Velbert zusammen.

VON LARS MADER

WÜLFRA TH Gut 120 Kinder aus Essen, Langenfeld, Mettmann, Ratingen, Velbert und Wülfrath trafen sich im Wülfrather Gemeindezentrum St. Joseph zum Kinderchortag „Kinder singen Gotteslob“. Regionalkantor Matthias Röttger erklärte, was hinter dieser Tageslosung steckt: „Wir haben schon einmal ein ganzes Musical aufgeführt. Diesmal wollten wir auf das Gesangbuch Gotteslob vorbereiten, das demnächst neu erscheinen wird. Es ist wichtig, dass wir dazu beitragen, dass das Gotteslob in die Hand genommen wird.“ Den Tag krönten ein eigenes buntes Logo und ein neugeschaffenes Lied.

Der bekannten Kölner Liedtexter Raymund Weber wohnte einst in Velbert-Langenberg und ist daher dem Dekanat Mettmann verbunden. Röttger wagte sich zu fragen und konnte ihn gewinnen: „Da wir wissen, dass er ein netter Mann ist, haben wir ihn einfach angeschrieben. Er hat ziemlich schnell reagiert und den Text gemacht.“ Darin bringt er in direkter Sprache den ursprünglichen Charakter der Musik zum Ausdruck, wenn es heißt: „Kinder singen Gottes Lob...“, weil sie ihrer Hoffnung trauen, dass Gott ihnen Freude schenkt.“

Auf die Zeile komponierte Röttger eine Melodie mit trickreichen Pausen, die in der Arbeitsgemeinschaft der Seelsorgebereichsmusiker verfeinert wurde. Zu diesem Kreis gehören die Wülfrather Schwestern Petra Franke-Schönikes und Sabine Franke-Springenberg, die mit Verve die Proben der kleinen Sänger leiteten. Seine Uraufführung erlebte das



Mit 120 Kindern studierte Regionalkantor Matthias Röttger ein neugeschaffenes Lied ein.

RP-FOTO: DIETRICH JANICKI

frisch einstudierte Stück im den Chortag beschließenden Wortgottesdienst.

Der erste kreisweite Kinderchortag wurde im Jahr 1995 veranstaltet. Seitdem wird die erfolgreiche und beliebte Aktion in unregelmäßiger Folge wiederholt. 2011 gab es einen großen Kinderchortag für das Bistum Köln in Neviges. Damals waren über 1000 Kinder zum Singen zusammengekommen. Röttger sieht zukünftige Chortage anders strukturiert: „Wir gehen dazu über, eher gattungsspezifische Aktionen zu gestalten und nicht mehr altersspezifische, weil heute alle Altersklassen jede Art von Musik singen.“

Am Samstag waren die Kinder im Alter von 6 bis 15 Jahren in zwei Altersgruppen auf die Probensäle aufgeteilt. Aus Mettmann nahmen einige 13-jährige Sängerinnen der Jungen Kantorei teil, die Ende des Jahres in den Jugendchor wechseln möchten. „Es gibt einen zehnmütigen Übergangstest“, erklärte Lea die Bedingung.

„Heute sind wir mit 20 Leuten hier“, berichtet Emma. Melania findet das Tagesprogramm machbar: „Wir haben schon vorher geübt.“ Clara bewertet den Chortag als „ganz in Ordnung“ und Theresa sagt: „Das neue Lied ist schön.“ Ihr Chorleiter Röttger ist im neuen Ge-

LIEDERBUCH

Die Hälfte der alten Lieder ist geblieben

Die Hälfte der Lieder aus dem alten Gotteslob wurde in die neue **Fassung** übernommen.

Ein weiteres Drittel stellen in der gemeindlichen Praxis etablierte Lieder, die bislang nicht im Gotteslob aufführt waren, wie **„O du fröhliche“** oder „Maria durch ein Dornwald ging“ oder solche, die erst nach dem Erscheinungsjahr **1975** entstanden sind.

Die übrigen Lieder sind völlig **neu**.

bet- und Gesangbuch nicht mit eigenen Kompositionen vertreten: „Aber Freunde von uns aus Düsseldorf haben Lieder dafür geschrieben. Ich freu mich über das neue Gotteslob; erstens sind neue Lieder dabei und zweitens sind tolle Lieder dabei, die auch von Kindern und Jugendlichen sehr geschätzt werden. Ich hoffe, dass es dadurch eine Aufbruchsstimmung gibt.“

Viele Jugendmessen können nun allein mit dem neuen Gotteslob durchgeführt werden, da einige Lieder daraus schon in Sondermappen vertreten waren, die sich in den Kirchen als Alternative zum Gotteslob entwickelt hatten.

Publikation
Lokalausgabe
Erscheinungstag
Seite

Rheinische Post Verlagsgesellschaft mbH
Rheinische Post Mettmann
Dienstag, den 17. September 2013
29

⇒ Impressum ⇒ Kontakt